Objekttyp:	Advertising
Zeitschrift:	Appenzeller Kalender
Band (Jahr):	170 (1891)
PDF erstellt a	am: 24.05.2024

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

Allgemeiner Anzeiger.

Entrepôt Général à Paris, 41 rue des Francs Bourgeois.

Die vorzügliche Qualität der mit nebenstehender Marke bezeichneten Chocoladen aus der rühmlichst bekannten Fabrik von

DHCARF

in Neuchâtel (Schweiz)
findet mit jedem Tage mehr die ihr gebührende Anerkennung, zumal der grosse Absatz nach allen Gegenden und Ländern der Erde es ermöglicht, dieselben zu sehr billigen Preisen zu liefern.

Entrepôt Général à Londres, 36/37 Mincing Lane E.C.





Die gur Bereitung eines kräftigen und gefunden Haustrunks

nöthigen Subftangen liefert ohne Buder franco für Fr. 3. 85 vollständig ausreischend zu 150 Liter.

Avotheker Hartmann Hemmenhofen Steckborn

(Schweiz).

(Baben).

Vor ichlechten Nachahmungen wird ausdriicklich gewarnt! Beugnisse gratis und franco zu Diensten. Man achte auf die

1000 fachen

Nugen bringt Jedermann das foeben erfchienene Wert:

Das Buch TE der entschleierten Geheimniffe.

Gine Sammlung der vorzüglichsten theilweise bis jest geheimgehaltenen Haus- und Seilmittel, nebft Rezepten für den Land= und Biehbefiter. Preis Fr. 3. 50.

Biehbesiter. Preis Fr. 3. ov. Schweizerische Verlagsanstalt Lürich/Bern. Un. Redwig.

Bandwurm. Sicheres Mittel jur Entfernung besfelben in wenigen Stunden und ohne Cefundsheitsnachtheile verfendet für Fr. 5. — 3. Schmid, Arzt, in Oberegg, Rt. Appengell.

DieShläpfer'ideBuchdruderei, Trogen empfiehlt fich gur Anfertigung von Drudarbeiten jeder Art. Bedienung prompt und billig. Prämirt in Wien, Philadelphia, Paris Diplom in Zürich 1883.

l'intengegriindet !



Fabrik 1862

Brunnschweiler & Sohn St. Gallen

Rr. 7 St. Mangenhalde Rr. far. 7 St. Mangenbalde Nr. 7
Copir-, Canzlei-, Halle-Tinten, farbige Finten, Fälche-Tinte,
Aüsste Fuminirfarben,
Ftempelfarben, küsster Leim.
Depots bei den Papierhandlungen.
Defailverkauf

St. Mangenhalde Ar. 7.

Husten- und Brustleidende

finden in den seit 30 Jahren verbreiteten Dr. 3. 3. Soht's Rettorinen ein vorzilgtich wirklames und von herborragenden Aerzten vielsach empfohlenes, angenehmes hausmittel

wirtames und von hervorragenden Aeziten vielfac empfohlenes, angenehmes dausmittel gegen Huften, Renghusten, Lungentatarrh, Grippe und Leiferkeit, sowie gegen Engbrüftigkeit und ähnliche Brustbeschwerden.

Appenzell: Reff, Apoth. Gertsau: Hörler. Ap. 20bed, Ap., Leumann zur Lanne und Zellweger-Möstl. Kücher: J. U. Flich-Hoffikerter. Gais: Heister. Ap., Lobed, Ap., Leumann zur Lanne und Zellweger-Möstl. Kücher: J. U. Flich-Hoffiker. In Abeiden: Thomann. Ap., und Schmid. Conditor. Recktobel: Wittwe Baumann. Schönengrund: Johs. Luß. Stein: Reislerz, Arone. Speicher: Schmid. Conditor. Recktobel: Wittwe Baumann. Schönengrund: Johs. Luß. Stein: Reislerz, Arone. Speicher: Schmid. Conditor. Recktobel: Wittwe Baumann. In India Gentler. Bushand. Weisen. Beiden: Chang. Beiden: Bausmann. Rehfteiner. Schwidzer. Wo. Arabei. J. U. Usfiz. Sonne. In St. Gallen: durch iolgende Apotheken: Hausmann, Rehfteiner, Schwinger, Stein, Wartenweiler. Alfkädfen: Sailer, Ap. Aagper: Siegfried, Ap. Lichtenkeig: Ziegler, Ap. Nagaz: Sünderhauf, Ab. Napperswyf: Helbling, Ap. Borfchaft Rochenhäußler, Ap. Lignach: Streull; Ap. Frunervickfolgende Kandlungen: Au: Johs. Aburnherr. Backenhäußler, Ap., Lignach: Streull; Ap. Frunervickfolgende Kandlungen: Au: Johs. Thurnherr. Backenhäußler. Ap. Beiger: Beiger: Ap. Beiger: Hills. Endsi: B. D. B. Hills. Bütchwif: Johs. Gehrig. Flawif: B. Beher. Kulms: A. Reher. Hams: K. Schoeb. Hands: Conjumberein. Handlungen: Au: Johs. Rewirt. Backer. Kulms: A. Beiger. Frundsicht. K. Detid. Gerried: Caip. Weder: Keinenk: Luk-Wethilb. That: Bijdof-Meßmer. Alle. Meier. Backer. Handlungen: Alle. Linder. Walterlied: Caip. Beder. Kheined: Luk-Wethilb. That: Bijdof-Meßmer. Alle. Macker. Par. Kallenfladt: Alle. Linder. Walterlied: Detifian. Buft. E. S. Schmidweber. Ayzmett. Hufter, Kehre. Parkenhäuft. K. Detid. Gerried: Caip. Weder: Keinen. Buft. E. S. Schmidweber. Ap. Francenfeld: Hohlber. Ap. Keinstingen: Ammenn. Musikweif: Huber, Keinstingen: Ammenn. Amrisweif: Huber, Keinstingen: Ammenn. Ammensell: Huber, Keinster, Ap. Fre

Nach



befordert jede Woche größere Befellichaften gu

📭 günltiglten 🖜 Conditionen.

BASEL Zwilchenbart New-York BROADWAY. Auszahlungen nach Amerika werden billigftu. prompt beforgt. — Caution bei der eidg. Staatstaffe Fr. 180,000. — Sich zu wenden an: Zwilchenbart, St. Gallen, altes Postgebäude.

Ferdinand Hoch

Renenburg (Soweiz) Samereien und Blumenzwiebeln

after Arten — gros & détail. –

Firma an mehreren Kantonalen und Sidgenösstifden Ausstellungen mit den ersten Preisen prämirt! Freisverzeichnisse gratis und franko

auf Berlangen.

Aug. F. Dennler's Alpenkräuter-Magenbitter und Eisenbitter

Interlaken

Filialen in: Zürich, Mailand,

Waldshut, Wien, Paris, Warschau, Buenos-Aires.

Zu haben in der Schweiz in allen

Apotheken, Droguerien, Liqueurgeschäften etc.

50 Auszeichnungen aus allen Ländern.





ist der Gesundheit zuträglicher und von so vorzüglicher durch viele Zeugnisse und ärztliche Gutachten bestätigter Wirkung wie der als werthvolles Hausmittel seit über 30 Jahren weltberühmte

Besonders empfohlen nach dem Genuss von Bier, schwer verdaulichen Speisen, bei Ueberfüllung des Magens, Blähsucht, Magensäure, Leibschneiden, strapaziösen Fusstouren, auf der Jagd, im Militärdienst, für Auswanderer, bei Klimawechsel etc. Mit Wasser vermischt ein wahres Gesundheitsgetränk und bei jeder Jahreszeit ein herrliches Erfrischungs- und Stärkungsmittel für Gross und Klein, zudem der feinste Tafelbitter (von Weltruf) für Wirthschaft und Familie.

Man hüte sich vor den zahlreichen Nachahmungen und verlange stets ächten Dennler-Bitter.

Durch Anwendung von Dennler's Eisenbitter finden die verschiedenartigsten Stadien der Bleichsucht, Blutarmuth, Schwächezustände etc.rascheHeilung u.ist derselbe bei zunehmendemAlter ein herrlichesStärkungsmittel für beideGeschlechter.

Apotheker Rich. Brandt's

Schweizerpillen seit 10 Jahren von Professoren, prakt. Aerzten und dem Publikum als billiges, angenehmes, sicheres und unschältiges Hause und Heilmittet angewandt und empsohlen. Erprobt von: Prof. Dr. R. Virchow, Berlin, Prof. Dr. v. Frerichs. Berlin (4)

v. Gietl, München (†),

Reclam, Leipzig (†), v. Nussbaum, München,

Hertz, Amsterdam, v. Korczynski, Krakau, Brandt, Klausenburg,

bei Störungen in den

Leberleiden, Hämorrhoidalbeschwerden,

v. Scanzoni, Würzburg,

C. Witt, Copenhagen, Zdekauer, St. Petersburg, Soederstädt, Kasan,

Lambl, Warschau, Forster, Birmingham,

Unterleibsorganen

trägem Stuhlgang, habitueller Stuhl: Beichwerden, wie: Kopfichmerzen, Appetitlofigkeit 2c.

verhaltung und daraus resulfirenden Beschwerden , wie: Kopfschmerzen, Appetitiongfeit 2c. Apothefer Richard Brandt's Schweizerpillen sind wegen ihrer milben Wirlung von Frauen gern genommen und den

jcharf wirkenden Salzen, Bitterwässen, Mixturen zo. vorzugiehen.

Sum Schutze des kanfenden Bublikums

jei noch besonders darauf aufmerkam gemacht, daß sich Schweizerpillen mit täuschend ähnlicher Verpackung im Berkehr befinden. Man überzeuge sich stells beim Ankauf durch Abnahme der um die Schachtel gewickelten Gebrauchs-Anweisung, daß die Etiquette die obenstehende Abbildung, ein weißes Kreuz in rothem Felde und den Kamenszug Rchd. Brandt trägt. Auch sei noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen, welche in der Apotheke erhältlich sind, nur in Schachteln zu Fres. 1.25 (teine kleinere Schachteln) verkauft werden.

Der vollsten Aufmerksamkeit von Jedermann empfohlen.

Wir Alle wissen, daß eine Sache, sie sei welcher Art immer, nur dann sich dauernde Freunde erwerben kann, wenn sie zufrieden stellt. Solches kann man namentlich bei der großen Menge von Heilmitteln beobachten, welche da auftauchen und gar bald wieder verschwinden. Wer kennt nicht — wenigstens dem Namen nach — die Mariazeller Magentropfen, und wodurch haben sich dieselben ihren Auf, ihren Namen erworben, welchem Umstande danken dieselben ihre Beliebtheit und Berühmtheit? — Nur dem, daß sie halten, was sie versprechen, ihrer außerordentlich guten Wirksamkeit bei all den Leiden, gegen welche senhfohlen werden. Kann sich benn eine Medizin, welche die gegen Krankheiten zugesagte Wirkung nicht bervorruft, auf die Dauer erhalten? Niemals!

Hingegen wird es gewiß Jedem hinreichende Sicherstellung bieten, Jeder wird mit Beruhigung von einem Mittel Gebrauch machen, welches durch die Consumenten selbst wegen seiner unerreichten Borzüglichkeit beliebt, berühmt und verbreitet wurde, bürgt ja schon eine solche Thatsache für anerkannte Güte und Wirksamstellen.

Diesen seltenen, vielleicht einzigen Borzug befigen

die berühmten echten

Mariazeller Magentropfen.

Allbefannt, bisher uniibertroffen in ihrer Wirfung, find die Mariazeller Magentropfen ein Volksmittel geworden, Kranten jum Heile, Gefunden jum Wohle,

ein Rettungsanker tausender von Menschen.



nem Haushalte feilen.
Durch Erkältung des Magens, durch Nebersadung desselben, durch Genüß schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen entsiehen die mannigsachten Krankheiten, deren Ursache man sich oft gar nicht erklären kann, mit den bößartigsten Folgen, so insbesondere Appetitzlöftetit, schlechter Eeschmack, übelriechender Athem, Mäschungen, Aussichsen, Soddrennen, Kolikschwerzen, Uebelkeit, Erbrechen, Kopsichmerz, Harkeiteit, Erbrechen, Kopsichmerz, Harkeiteit, Grbrechen, Kopsichmerz, Harkeiteit, Berstopfung, Häschungen, Aussichen, Gelbsucht, s. w.
Wie Wiele könnten sich vor ernster Krankheit dewahren, wenn gleich zu Beste könnten sich vor ernster Krankheit dewahren, wenn gleich zu Beste könnten sich vor ernster Krankheit dewahren, wenn gleich zu Besten der Rrankheit wenig Beachtung geschenkt, of bommt es, daß böse, traurige Folgen sich sichsten machen, indem gar oft Krankheiten, wie chronische Magent-, Leber-, Nieren-, Miz-Leiden, Ausschleiten, wie chronische Magent-, Leber-, Nieren-, Miz-Leiden, Auschleiten, Spresselbsten und Füße, Athmungsbeschwerden, Kerzstlowien, Ohrensausen, Augenteiden, Migeane, schlechte Gesichtsfarbe, Berstimmung, Abmagerung, Geistestrankheiten entstehen und frühzeitigen Tod zur Folge haben.
DerSelbsterhaltungstrieb d. Menschen gebietet, nichts zu bersäumen, um die Gesundheitzu stärten

nichts zu berfäumen, um die Gefundheit zu ftarten

Rrantheiten ganglich gehoben wird. Gewissenlose Nachahmer haben es versucht, minderwerthige Präparate unter gleichem oder ähnlichen Namen, in trügerischer Absicht auf den Markt zu bringen und diese Falzisicate als echte Mariazeller Magentropsen zu verkausen. Vor Ankauf solcher Falsificate wird hiemit nachdrücklich gewarnt, um durch den Genug der Rachahmung feinen Schaden ju leiden.

Die seit mehr als zwei Jahrhunderten bekannten echten Mariazeller Magentropfen sind aus den heilkräftigsten Kräutern zusammengesetzt, zum Zeichen der Echtheit in eine rothe, mit nebenstehender Schutzmarke und Unterschrift versehene Emballage gewickelt, und ist auf der dem Fläschchen beiliegenden Gebrauchsanweisung bemerkt, dass dieselbe in der Buchdruckerei von H. Gusek in Kremsier gedruckt ist.

Wo schutzmarke.

Le Wrange die ein kann, sind die ein tenn Mariazeller Magentropsen unentbehrlich, mithin sollten dieselben in keise nem Hariazeller Magens, durch teberladung besselben, durch Estudig fillung überrascht. Die außerordentlich günstigen verfaltung des Magens, durch teberladung besselben, durch Estudig fillung überrascht. Die außerordentlich günstigen Kespulp schulp sie mannigsachten Krankheiten, deren Ursache man sich oft gar nicht erstellen Folgen, so insbesondere Appetitstelligen, die einzellen Drgane, in seiter Keihe den Magen, in seinen Wersuch gemacht, ist von deren wundersamen Wersuch gemacht, die engevordentlich günstigen Kespulpskeiten Krankheiten, deren Ursache man sich oft gar nicht erstellen Folgen feinen Kespulpskeiten kann eine solde jedem Keidenden nicht deringen den Mariazeller Magentropsen bei den mansigkatiften Krankheiten Fresche der Mariazeller Magentropsen bei den mansingsachten Magens, durch der Geschmach, solderich eine Wersuch den Magen, in seiner Thätigkeit zu untersteichen. Wer mit den Eersuch gemacht, ist von deren wundersamen Wersuch gemacht, ist von deren kersuch gemacht, ist von deren Magens, in seiner Thätigetit, we machen Magen, in seiner Thätigetit, und machen Migen Remacht. Wer wirden Wagens in seiner Magens in seiner Magens in seiner Krhätigen, die einzellen Agen mit den Magen, in seiner Thätigetit, wende in wundersamen Wersuch gemacht, ist von deren wundersamen Wersuch den Magen. Under Respund gemacht, ist von deren Wagens.

Wer mit den Magen, in seiner Chätigetit, wer hatchen in einer Michaeller Magens et vopsen einen Bersuch gemacht, ist von der Antielle Autvortiellen Rersiehe den Magens.

Wer mit den Magen, in seinen Bersuc

fcmeichelhaften Beife abgegeben. Gebrauchs-Anweistung. Die echten Nariazeller Magentropfen wirten gelinde auftösend, besigen einen sehr angenehmen bitteren Geschmad und werden morgens nichteren, vor dem Schlasengehen, jedesmal ein Kaffeelöffel voll, eingenommen (Kindern darf nur der dritte Theil eingegeben werden) und mit frischem Wasser oder gewässertem Wein hinadgeschweimut. Nach erfolgtem Ginnehmen geben diese berühmten Trobsen dem ganzen Lebenssysiem eine Art Ausschweizung, Stärfe, Kraft und Muth.

Auch muß bemertt werden, daß bei fortwährender Anwendung dieser Tropsen durch Berlauf von 2—4 Wochen jede von den oben erwähnten Kransbeiten aanzlich geboden wird.

Warnung!

Warnung!

Warnung!

Warnung!



Preis eines Fläschchens Fr. 1. —, 1 Dopp elflasche Fr. 1. 80.

Central -Versendungs - Dépôt bes CARL BRADY in Kremsier, Desterreich Mähren.

Die berühmten echten Mariazeller Magentropsen sind in nachstehenden Dehots fäuslich: Trogen: Apoth. Staile. Atstädsen: Apoth. Sailer. Appenzen: Apoth. Ark. Arbon: Apoth. Ander. Bischöszen: Apoth. von Auralt. Buchs: Apoth. Altheer. Chur: In den Apotheten. Dießenhosen: In den Apoth. Ebnat-Kappel: Apoth. Siegfried. Ennenda: Apoth. Siegfried. Kampl: Apoth. Saupe. Klums: I. V. Indeen. Indeen. Hooth. Hennende: Apoth. Dr. Schöder. Gams: I. Indeen. Hooth. Siegfried. Kamplingen: Apoth. Hennende: Apoth. Haptmann in Steekhopp.

Hauptdépôt lüp die Schweiz: Apotheker Paul Haptmann in Steekhopp.



Hausmittel Ein wahrhaft volkst umliches

Unter den Beilmitteln, auf welche diefe ehrende Bezeichnung Un-Unter den heilmitteln, auf welche diese brende Bezeichnung Un-wendung finden fann, nimmt der Anter-Pain-Sppeller mit Recht die er sie Stelle ein. Nicht blos in den europäischen Staaten, nein, in allen Welttheilen ist dies altbewährte hausmittel ver-breitet und sein guter Auf ein sestdereindeter. Selbst nach den ent-serntesten Gegenden Afrikas ist es durch fromme Missionäre ge-langt und zahlreiche Nachbestellungen beweisen, daßes auch in den Topen unschöselst werden ele 200 Lebere

Tropen unschäßbare Dienste leistet. In wird dasselde seit mehr als 20 Jahren unausgesetzt als zuverlässigsgebeiden; es wird namentlich von den Mittern hochgeschäht, weil sie auß Ersahzung wissen, meist durch rechtzeitige Einreibung einer ernsteren Erstrantung vorgebengt wird. Mitslionen haben die wohlthätige Wirkung ber Pain-Cypeller-Ginreibungen bei den verschiedensten Krantheiten (bei Gicht, Rheumatismus, Suffrech, Brusten, Bahnwehu, f. w.) Dervenleiden, Jahnwehu. f. w.) fennen und schäftigen gelernt. Gewöhnlich zeigt sich schon nach der ersten Einreibung eine bedeutende Schmerztinderung. Selbst alte, eingewurzelte Beiden wurden durch frästige Einrei-Leiden wurden durch träftige Einterbungen mit Pain-Eypeller in kurzer Zeit geheitt! Und sehr oft greifen jene, welche durch ein neues, markfchreierisch angepriesenes Mittel bestern Ersolg zu erzielen hofften, auf den altbewährten Rain-Expeller zurüch, indem sie überzeugt sagen: Es geht doch nichts über'n Pain-Expeller!

Durch biele Emnfehlung wird feines

Expeller!

Durch diese Empfehlung wird feines wegs bezweck, ärztliche Hilfe als überwegs bezweck, ärztliche Hilfe als überwegs bezweck, ärztliche Hilfe als überwegs bezweck, darztliche Hilfe ein Haus und alsen; es soll vielmehr den Kranken lediglich ein Housenitel zugänglich gemacht werden, das, unter ärztlicher Aufsicht im Gebrauch ist, und welche sich daher ganz vortressich zur ersten Hilfeleistung dis zur Ankunst des Arztes eignet. Bon der gewissenhaften und stets gleichmäßigen Hertellung des Anker-Pain-Expellers überzeugt und mit dessen Hertellung des Anker-Pain-Expellers überzeugt und mit dessen hertellung des Mittel immer häusiger von zahlreichen Aerzten verordnet. Heirin Mittel immer häusiger von zahlreichen Aerzten verordnet. Heirin siegt unzweiselhaft der bestie Beweis dafür, daß das wirklich liegt unzweifelhaft der beste Beweis dafür, daß das wirklich

Sute fich felbft eingewurzelten Vorurtheilen gegenüber Beach-

tung und Anerkennung zu verschaffen vermag.

Wer noch irgendwelche Zweifel hegt
oder vor dem Gebrauch zu wissen wünscht, wie Diejenigen über
den Bain-Expeller denken, welche denselben bereits gebraucht haben, dem empsehlen wir die Durchsicht des illustr. Buches: "Der Krantenfreund. " In demfelben wird der freundliche Lefer auch Dankschreiben solcher Personen finden, welche nach jahrelangem Leiden durch d. Anter-Pain-Expeller

die ersehnte Heilung gefunden ha-ben, er wird dann gerne anerkennen, daß dem Bain-Expeller in der That dieerste Stelle in jeder haus-Apo-thete gutommt. Es follten na-mentlich jene Kranten, welche nicht wissen, ob dieses oder je-nes der in vorliegendem Ka-lender angefündigten Heil-mittel für ihr Leiden paßt, sich nicht die Mühe verdrießen lassen, wegen Zusendung des Buches eine Boftarte an eines der Stablisse-mente Richter zu schreiben; Kosten entstehen dadurch nicht, denn die Uebersendung erfolgt franko.

Schlieglich müffen wir an alle Rranten, welche einen Berfuch mit dem Pain-Expeller machen wollen,

bei Bitte richten, beimEin-fauf gefälligit ausdrüdlich: "MichtersAnter-Bain-Expeller" verlangen zu wollen,u.nurfolcheFlaschen anzunehmen, auf beren Ber-padung deutlich einrotherAnfer sichtbarist. Wo diese Fabrismarke fehlt, hat man eine Rachahmung

Sicherheit gleich mit Nachdrud zurüdweifen wolle. Rein Rranter laffe diefe Borficht außer Acht, denn aus den bei uns ein-laufenden Mittheilungen ersehen wir, daß sich wiederholt nach dem Gebrauch von Nachahmungen schältige Folgen eingeftellt dem Gerauch von Ragahmungen schabetgezoigen eingesteut, haben. Vorräthig in fast allen Apothefen d. ganzen Welt. — Preise in d. Schweiz: lu. 2Fr., Deutschland: 1Mt., Desterreich-Ungarn: 70kr., Holland: 50Cent.
Olten (Schweiz),
Rudolstadt (Thüringen), Nürnberg, Wien, Notterdam, London E. C., Fenchurch-Str., New-York, 310 Broadway.



In the STATES ask for the

Anchor Pain Expeller.

Price: 50 Cents per bottle. F. AD. RICHTER & Co., 310 Broadway, NEW-YORK

In GREAT BRITAIN ask for Richter's Expeller, Trademark COMET. Price: 1s 11/2d per bottle.

F. Ad. Richter & Co., 65 Fenchurch St., London E.C.



Wer ein dauerhaftes

und sehr unterhaltendes Spiel- und Be-schäftigungsmittel für seine Rinder zu kaufen langem Suchen endlich ein Spiel gefunden haben, womit die Kleinen fic dauernd gern beschäftigen und das gleichzeitig einen belehrenden und er-zieherischen Einstuß ausübt.



Vorsicht beim Ginkauf!

Wer einen der seit mehrals 10 Jahren rühmlichst befannten echten Steinbaufaften für feine Rin-der zu faufen wünscht, der verlangeaus drücklich:

Richter's Anker=Steinbau= taften u. verweigere die Annahme jedes Kaftens, der nicht mit der Fabritmarte "Anter" versehen ist. Nur die Anter-Steinbautasten lassen sich der ganzen und nur auf

diese beziehen sich die günstigen Artheile! Alle Nachahmungensind lediglich pielzeug u. haben keinerlei belehrenden Werth! Zum Preise v.1Fr.an (50Bfg., 40fr., 6d., 40Cent) vorräthig in allen Spielwaren-Gefchäften ber Welt! In un auen Spielwaren=Geschäften der Belt! In Amerita u. England verlange man : Richter's Anchor Box!